

# BZ BERNER ZEITUNG



## OLYMPIASERIE

### Sabrina Jaquet hat sich nach London durchgeschlagen

Wie das fiktive Kindermädchen Mary Poppins wird Sabrina Jaquet in London ein Überraschungsgast sein. Die in Bern wohnhafte Badmintonspielerin qualifizierte sich unerwartet für die Olympischen Spiele. Die 24-Jährige profitiert noch heute davon, dass sie einst von einem russischen Trainer gedrillt wurde. **SEITE 25**

## LIFESTYLE

### Mann trägt wieder ganz viel Bart

Haare im Gesicht: Wer sich einen Bart wachsen lässt, zeigt modisches Bewusstsein. Wir haben acht prominente Bartträger unter die Lupe genommen – was für ein haariges Vergnügen! **SEITE 33**

ANZEIGE

**CITROËN MARTI KEHRSATZ**  
www.citroen-marti.ch 031 963 00 00

AZ Bern, Nr. 126 | Preis: CHF 3.50 (inkl. 2,5% MwSt)

AUSGABE STADT + REGION BERN

www.bernerzeitung.ch

**Heute 14°/22°**  
Die Bewölkung lockert im Tagesverlauf auf. Regen fällt kaum.

**Morgen 12°/24°**  
Das Wetter am Samstag ist recht sonnig und tagsüber warm. **SEITE 21**

## Blocher spricht von «politischem Entscheid»



Nationalrat Christoph Blocher sieht dem drohenden Strafprozess gelassen entgegen. Deswegen werde er sicher nicht als Nationalrat zurücktreten – selbst bei einer Verurteilung nicht.

Keystone

## ABSTIMMUNG

**Ob abgezockt wird, sagt das Volk**  
Vier Jahre haben die eidgenössischen Räte über die Abzockerinitiative und einen Gegenvorschlag gestritten. Jetzt kam eine Einigung zustande. In den nächsten zehn Monaten kann das Schweizer Volk zum Thema Abzockerei an der Urne Stellung nehmen. **SEITE 17**

## WAS SIE WO FINDEN

Börse	15
BZ-FORUM	29/30
Unterhaltung	32
Agenda	36
Kinos	41
TV/Radio	42/43
Anzeigen:	
Todesanzeigen	28
Immobilienmarkt	37/38/39

## WIE SIE UNS ERREICHEN

Zentrale ..... 031 330 31 11  
Abo-Service ..... 0844 844 466 (Lokaltarif)  
Redaktion Bern ..... 031 330 33 33  
Redaktion E-Mail ..... redaktion@bernerzeitung.ch  
Anzeigen ..... 031 330 33 10  
Leserbilder, SMS ..... 4488

## BZ BERNER ZEITUNG



## DERLEXUS CT 200h. VOLHYBRIDTECHNOLOGIE IN RENKULTUR.



**6000.-** PREMIUM LEASING

Einsteigen. Probieren. Staunen. Ihr neuer CT 200h steht für Sie zur Probefahrt bereit. Schon ab Fr. 35.900.-

**Emil Frey AG Autocenter Bern**  
3072 Detschmatten, 331 330 44 41  
www.emil-frey.ch/berli



## IMMUNITÄT Bei der Nationalbank-Affäre soll die Zürcher Justiz laut ständerätlicher Rechtskommission in allen offenen Fragen gegen Christoph Blocher vorgehen können.

Auch die ständerätliche Rechtskommission (RK) gab gestern grünes Licht für Ermittlungen und allenfalls ein Strafverfahren gegen Nationalrat Christoph Blocher (SVP, ZH). Sie ging sogar noch weiter als zuvor die nationalrätliche Schwesterkommission: Blocher soll nicht nur für

den 3. Dezember 2011 belangt werden können, sondern auch für den 27. Dezember. Anfang Dezember traf sich Blocher mit Informanten und erhielt Informationen über Kontobewegungen des früheren Notenbankchefs Philipp Hildebrand. Damals war er noch nicht als Nationalrat ver-

eidigt. Ende Jahr soll Blocher dazu angestiftet haben, diese Informationen an die «Weltwoche» weiterzuleiten. Die RK wird sich voraussichtlich durchsetzen können, weshalb sich Christoph Blocher auf ein Strafverfahren wegen Verletzung des Bankgeheimnisses einstellen muss. Dieser demonstrierte gestern Abend vor Medien wie gewohnt Gelassenheit. «Das Ergebnis überrascht mich nicht bei dieser

Zusammensetzung der Rechtskommission», sagte er. Dies sei nichts anderes als ein «politischer Entscheid». Es sei nicht so, dass er kein Recht gehabt habe, Informationen weiterzugeben, vielmehr sei es seine Pflicht gewesen, betonte er. Sonst wären die Geschäfte des früheren Notenbankchefs wohl nicht aufgedeckt worden. Auch einem Strafprozess sehe er gelassen entgegen. **ki SEITE 15**

## Perrenoud unter Druck

**SPITALISTE** Eben erst hat die Berner Kantonsregierung die hart umstrittene Spitalliste 2012 erlassen und damit die Privatspitäler vor den Kopf gestossen. Nun will sie im Nachhinein plötzlich doch noch einen Kompromiss suchen. Dies ist das Fazit einer Aussprache der Gesamtregierung mit Vertretern des Privatspitalsverbands. Dessen Präsident Jean-François Andrey sagt, die Regierung habe erkannt, «dass die Liste noch angepasst werden muss». Gesundheitsdirektor Philippe Perrenoud (SP) wurde damit zu einer Art Strafarbeit verknürrt. **fab SEITE 13**

## Bund will Strom für Büros auf freiem Markt beziehen

**STROMMARKT** BKW und EWB verlieren vermutlich bald einen Grosskunden: die Bundesverwaltung mit ihren über 30 000 Angestellten. Der Bund will den Strom künftig auf dem freien Markt kaufen.

Die Bundesverwaltung ist mit ihren über 30 000 Mitarbeitern ein Grossbetrieb. Sie dürfte seit der Strommarktliberalisierung ihren Strom deshalb statt bei den regionalen Strombetreibern auf dem freien Markt kaufen. Von dieser Möglichkeit will sie nun Gebrauch machen. Das ergaben Recherchen dieser Zeitung. Eine

entsprechende Ausschreibung hat der Bund bereits publiziert. Stromproduzenten aus der ganzen Schweiz und möglicherweise auch aus dem Ausland können Angebote einreichen. Dabei geht es um Strommengen, die dem Verbrauch von 25 000 Haushalten entsprechen.

Die BKW und die stadtbernerischen Elektrizitätswerke EWB verlieren damit wohl einen Grosskunden. Sie sind bis heute die Hauptstromlieferanten des Bundes. In der Privatwirtschaft hat sich die Strommarktliberalisierung bis jetzt nicht durchgesetzt. **ma SEITE 16 + 17**

## Ruhig und besonnen

**MARTIN RUEDA** Gestern haben die Young Boys ihren neuen Trainer Martin Rueda erstmals den Medien präsentiert. Die Erleichterung, die zuletzt mit verschiedenen Spekulationen verbundene Trainerfrage endlich geklärt zu haben, war den Verantwortlichen anzumerken. «Im Umgang mit den Spielern bin ich ruhig und besonnen, aber auch fordernd», sagt der 49-jährige Schweiz-Spanier im Interview.

Beim YB-Anhang scheint der neue Coach grösstenteils willkommen zu sein, wie eine Umfrage auf dem Wankdorf-Quartierplatz zeigt. **mrm SEITE 2 + 3, 23**

## Neue Idee: «Forest Hill» im Bremer

**STADT BERN** Statt Wald abholzen die Autobahn überdachen: Ein Berner Architekt lanciert ein neues Wohnbauprojekt im Bremgartenwald. Es heisst «Forest Hill».

Der Berner Bremgartenwald regt die Kreativität von Planern und Architekten an: Bereits bekannt und umstritten ist die Idee einer «Waldstadt» zwischen dem Ende des Länggassquartiers und der Autobahn. Nun lanciert der Berner Architekt Rolf Schoch eine neue Idee: Er möchte die Autobahn zudecken und auf dem Dach Platz schaffen für 1000 neue Wohnungen und 2000 Arbeitsplätze. «Forest Hill» nennt Schoch das Projekt, das er gemeinsam mit zwei Kollegen entwickelt hat. Das 30 Meter hohe spitz zulaufende Bauwerk mit Solararchitektur solle den Wald vom Autobahnlärm befreien, ohne dass dafür Wald geopfert werden müsste. Schoch sieht die Idee nicht als Konkurrenz zur «Waldstadt», sondern als Ergänzung. Auch bei den Initianten der «Waldstadt»-Idee und beim Bundesamt für Strassen stösst das Projekt «Forest Hill» auf offene Ohren und wird interessiert aufgenommen. **mm SEITE 2 + 3**

## Party in den Gassen

**STADT BERN** 8500 Menschen haben sich bis gestern Abend auf Facebook für die Strassenparty «Tanz dich Frei» angemeldet. Diese findet am Samstagabend in Berns Gassen statt. Eine Bewilligung für den Umzug haben die anonymen Organisatoren gar nicht erst gestellt. Die Tanzdemo durch Berns Gassen steht im Zeichen des Jugendprotestes für mehr Freiräume. Auf dem politischen Parkett ziehen Berner Jungpolitiker derweil eine nationale Kampagne für ein attraktives Nachtleben auf. **lob SEITE 2**

ANZEIGE

**wyss zäune**

**Wyss Zäune AG - Bern**  
Zikadenweg 7  
3006 Bern  
Tel. 031 352 26 16  
wyssbern@zaeune.ch  
www.zaeune.ch

ONLINE ZAUN OFFERTBERECHNUNG